

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr am Mittwoch, 26.01.2022, 17:00 Uhr, im Jugend- und Vereinshaus Weberei, Oldenburger Straße 21, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Alfred Müller
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Hergen Eilers Johannes Klawon Sören Krieghoff Anke Kück Dr. Christoph Meßner Georg Ralle
stellv. Ausschussmitglieder:	Karl-Heinz Funke Dominik Helms (bis TOP 4.3 nÖT)
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Thorsten Schonvogel Volker Sermond
Ratsmitglieder:	Jan-Niclas Hollwege (Online-Teilnahme) (ab TOP 7 öT) Regina Mattern-Karth (Online-Teilnahme) Ralf Rohde
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Wilfried Alberts Olaf Freitag Dirk Heise Gerriet Ostendorf Jens Reimnitz Yvonne Westerhoff

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 15.07.2021**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel  
Kein Tagesordnungspunkt**
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

- 6.1 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bereich des Kiebitzweges  
Vorlage: 306/2021
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**
- 7.1 Westweg
- 7.2 Glasfaserausbau
- 8 Zur Kenntnisnahme**
- 8.1 Verlegung des Wochenmarktes auf den Schloßplatz

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Müller eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
- 2 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Müller stellt die Tagesordnung fest.
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 15.07.2021**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 15.07.2021 wird einstimmig genehmigt.
- 4 Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel  
Kein Tagesordnungspunkt**

## 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

### 6.1 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bereich des Kiebitzweges Vorlage: 306/2021

Der Kiebitzweg ist eine Wohnstraße zwischen dem Dohlenweg und dem Fasannenweg südlich der Straße Tweehörn. Einer der dortigen Anwohner hat der Verwaltung ein Schreiben zugeleitet, welches auf den Umstand hinweist, dass die gefahrene Geschwindigkeit im Kiebitzweg zu hoch sei. Gerade Fahrer und Fahrerinnen aus dem Neubaugebiet westlich des Dohlenweges im Bereich Tweehörn (12. Änderung Bebauungsplan Nr. 63) würden dort zu schnell fahren. Es wird um die Installation von Querschwellen gebeten. Das Schreiben ist von weiteren 9 Haushalten unterschrieben worden.

Eine Grundsatzentscheidung des Rates zum Umgang mit Anträgen auf Installation geschwindigkeitsdämpfender Einbauten in öffentliche Straßenräume liegt bislang nicht vor. Daher sollte der Antrag im Ausschuss beraten werden.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass bei der Entwicklung des Neubaugebietes im Bereich Tweehörn darauf geachtet wurde, die umliegenden Altbaugebiete mit möglichst wenig zusätzlichen Verkehren zu belasten. Im Bereich Spechtweg sind durch die Entwicklung des Neubaugebietes 6 zusätzliche Grundstücke hinzugekommen, die über den Dohlenweg und den Kiebitzweg an- und abfahren. Im Bereich Kuckucksweg sind dies 4 und im Bereich Möwenweg ebenfalls 4. Ansonsten ist keine zusätzliche Bebauung entstanden, die den Dohlenweg und den Kiebitzweg benutzen.

Um die aktuelle Situation besser beurteilen zu können wurde in der Zeit vom 08.09. – 15.09.2021 eine Geschwindigkeitsmessung mit dem Viacount-Gerät der Stadt Varel durchgeführt. Die V 85 (die zu 85 % aller Verkehrsteilnehmer gefahrene Geschwindigkeit) betrug 33 km/h. Als Maximalgeschwindigkeit werden 49 km/h gemessen.

Damit ist der Kiebitzweg im Vergleich zu anderen Wohnstraßen mit einem Tempolimit von 30 km/h nicht auffällig.

Die Installation einer Querschwelle (ähnlich wie in der Straße Sonnenau in Büppel) ist pauschal mit ca. 2.000,- € pro Schwelle zu veranschlagen. Ein sogenanntes Berliner Kissen (ähnlich wie in der Von-Tungeln-Straße) kostet ca. 4.000,- €. Berliner Kissen haben den Vorteil, dass Radfahrer den ebenerdigen Teil der Fahrbahn nutzen können, ohne über eine Schwelle fahren zu müssen. Sofern eine positive Entscheidung durch den Ausschuss getroffen werden sollte, wird vorgeschlagen, auf dem ca. 240 m langen Kiebitzweg zwei Schwellen bzw. Berliner Kissen zu installieren.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass es in Varel eine Vielzahl von Wohnstraßen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gibt, in denen bislang keine baulichen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung ergriffen wurden.

Herr Freitag stellt anhand einer Präsentation die Sach- und Rechtslage sowie die örtlichen Gegebenheiten dar. Aufgrund der dort durchgeführten Geschwindigkeitsmessung und der festgestellten gefahrenen Geschwindigkeiten wird seitens der Verwaltung die Erforderlichkeit von baulichen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsberuhigung nicht gesehen.

Der Ausschuss schließt sich einvernehmlich der Auffassung der Verwaltung an und spricht sich einstimmig gegen die beantragten baulichen Maßnahmen aus.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zwei sogenannte „Berliner Kissen“ als bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bereich des Kiebitzweges zu installieren. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 8.000,- €.

**Einstimmiger Beschluss dagegen****7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern****7.1 Westweg**

Stellvertretendes Ausschussmitglied Funke erklärt, dass die Sanierungsarbeiten in der Straße Westweg unbefriedigend ausgeführt wurden. Vergleichbare sanierte Straßen sind in einem besseren Zustand. Er bittet die Verwaltung dies zu überprüfen.

**7.2 Glasfaserausbau**

Ausschussvorsitzender Müller weist daraufhin, dass die Wiederherstellung der Nebenanlagen durch die für den Glasfaserausbau tätigen Firmen mangelhaft erfolgt. Er bittet die Verwaltung, dies verstärkt zu überprüfen.

Herr Freitag erklärt, dass die Baumaßnahmen seitens der Stadt Varel begleitet und die Wiederherstellung der Nebenanlagen nach Beendigung der Maßnahme in einer Straße abgenommen werden. Allerdings befinden sich einige Nebenanlagen, vor allem Gehwege, bereits vor den Maßnahmen des Glasfaserausbaus in einem schlechten Zustand, so dass sich eine Wiederherstellung mit den alten Gehwegplatten als schwierig erweist. Es wird versucht, durch Absprachen mit den Firmen und gemeinsamer Beteiligung, auch in Bezug auf die Kosten, eine vernünftige Lösung zu erzielen. Er bittet darum, konkrete Straßen zu nennen, damit diese überprüft werden können.

Ratsfrau Mattern-Karth weist auf die Maßnahmen in der HansasträÙe und Friedrich-Ebert-StraÙe hin. Abgesehen davon, dass die gleichzeitige Absperrung der Gehwege an beiden Seiten der Fahrbahn eine Gefahr darstellen, ist auch hier die Wiederherstellung der Gehwege nicht ausreichend erfolgt.

**8 Zur Kenntnisnahme****8.1 Verlegung des Wochenmarktes auf den SchloÙplatz**

Herr Reimnitz führt aus, dass aufgrund einer Baumaßnahme an der Haferkampstraße die Verlegung des Wochenmarktes für voraussichtlich 6 bis 8 Wochen in den Monaten März und April auf den SchloÙplatz notwendig ist. Die technischen Voraussetzungen sind auf dem SchloÙplatz gegeben.

Bürgermeister Wagner ergänzt, dass es sich hierbei um eine größere Baumaß-

nahme handelt. Die Abrissarbeiten werden aus Sicherheitsgründen unter Vollsperrung erfolgen. Zudem ist mit erhöhtem Baustellenverkehr in dem Bereich zu rechnen. Gleichzeitig werden Sanierungsarbeiten im Hotel am Neumarktplatz stattfinden. Aufgrund dessen ist eine Verlegung des Wochenmarktes notwendig.

Ausschussvorsitzender Müller weist daraufhin, dass dies eine gute Gelegenheit ist, eine Verlegung auf einen anderen Platz zu testen. Er bittet darum, die Auswirkungen im Nachgang vorzutragen.

Ausschussmitglied Klawon merkt an, dass die Marktbesicker eine dauerhafte Verlegung befürchten, daher ist es notwendig, diese in die Planungen und Entscheidungen einzubeziehen. Aus seiner Sicht können die Auswirkungen einer Marktverlegung erst aussagekräftig erfasst werden, wenn eine probeweise Verlegung mindestens zwei Monate erfolgt.

Zur Beglaubigung:

gez. Alfred Müller  
(Vorsitzende/r)

gez. Yvonne Westerhoff  
(Protokollführer/in)